

ProDi – Das Forschungszentrum für molekulare Proteindiagnostik feiert Richtfest

Klaus Gerwert, Thomas Brüning

Auf dem Gesundheitscampus NRW, eingerahmt von der Hochschule für Gesundheit und von der Fakultät für Sportwissenschaft der Ruhr-Universität Bochum (RUB), schließt das Forschungszentrum für molekulare Proteindiagnostik, kurz ProDi, städtebaulich eine Lücke. Mit der Arbeit, die dort zukünftig geleistet werden wird, schlägt es zudem eine Brücke zu den Universitätskliniken.

ProDi feierte nun Richtfest. Die derzeitige Planung sieht vor, dass ab Ende 2018 in dem Forschungsbau Forscherinnen und Forscher sowie Klinikerinnen und Kliniker eng auf dem Gebiet der Diagnostik von Krebs und neurodegenerativen Erkrankungen zusammen arbeiten, um insbesondere die Früherkennungsdiagnostik zukünftig schneller in die klinische Anwendung zu überführen. Ausgangspunkt von ProDi waren die Forschungsarbeiten des Verbunds Protein Research Unit Ruhr within Europe (PURE, Sprecher Prof. Dr. K. Gerwert). Durch eine verbesserte Diagnostik, insbesondere früher Krankheitsstadien, können die Heilungschancen potenziell verbessert werden.

Unter dem Dach von PURE bilden derzeit fünf Forschungsschwerpunkte die tragenden Säulen. Hierzu gehören die Biospektroskopie (Leitung: Prof. K. Gerwert/Prof. A. Mosig), die Krebsprävention (Leitung: Prof. T. Brüning/Prof. T. Behrens), neuropsychiatrische Erkrankungen (Leitung: Prof. R. Gold/Prof. L. Tönges), das Medizinische Proteom-Center

(Leitung: Prof. K. Marcus/Prof. B. Sitek) und die Klinische Onkologie (Leitung: Prof. W. Schmiegel/Prof. A. Tannapfel). Die vom IPA getragene Säule Krebsprävention untersucht dabei mit einem humanbasierten Ansatz die Signalwege und Mechanismen der Entstehung von Blasen- und Lungenkrebs, um hieraus erfolgreiche Konzepte zur Früherkennung mittels Biomarker abzuleiten. PURE unterstützt somit die Arbeit der DGUV bei der Entwicklung von Maßnahmen zur Sekundärprävention von Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren. Mit der Arbeit, die am neuen Forschungszentrum für molekulare Proteindiagnostik zukünftig geleistet wird, schlägt es zudem eine Brücke zu den Universitätskliniken.

„Von dieser Zusammenarbeit an einem Ort versprechen wir uns erhebliche Synergieeffekte zwischen Forschung und Anwendung, so können neue Erkenntnisse schneller umgesetzt werden“, betont Ulrich Schüller, Abteilungsleiter im Bundesministerium für Bildung und Forschung.

„Der Forschungsbau ist am Gesundheitscampus in ein ideales Umfeld eingebettet. Hier entsteht ein weithin sichtbarer Meilenstein unserer Forschungsleistung“, freut sich Prof. Dr. Axel Schölmerich, Rektor der RUB, über den Baufortschritt. „Der Forschungsbau hat für uns eine doppelte Strahlkraft: Er steht für die internationale Ausrichtung der Proteinforschung in unserer Region und für die Zugkraft der Gesundheitswirtschaft am Standort Bochum“ so Schölmerich weiter.

Ina Scharrenbach, Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung, betont aus Sicht des Landes NRW: „Dieses Bauwerk ist ein weiterer Meilenstein für die Stadt Bochum auf ihrem Weg zu einem Zukunftsstandort der Forschungs- und Immobilienbranche.“

„Langfristig soll ProDi auch Startups unterstützen und somit als Bindeglied zwischen universitärer Grundlagenforschung und Ausgründung in Unternehmen fungieren. Darüber hinaus soll der Forschungsbau später auch weiteren Forschern und Klinikern der Universitätsallianz Ruhr zur Verfügung stehen“, wie Prof. Dr. Klaus Gerwert erläutert.

Die Autoren:

Prof. Dr. Thomas Brüning
IPA

Prof. Dr. Klaus Gerwert
Gründungsdirektor ProDi
Ruhr-Universität Bochum

